

Sex

Prolog Ein alter Freund

Es ist spät am Abend. Als es Klingelt sah Rainer auf und wunderte sich das ihn um diese zeit jemand störte. Vor im Lag ein Bestellkatalog eines Sex Shops. Es klingelte erneut und er Runzelte die Stirn. Etwas widerwillig erhob er sich und ging die Stufen zur Haustür hinunter. „Ja“ Fragte er und schaltete die Lampe an der Haustür ein. „Rainer Ich bin es Tommy“ Reiner Wunderte sich das. „Moment ich hol den Hausschlüssel.“ Wenig später hatte er die Tür aufgeschlossen und lies ihn ein. „was gibt’s den so spät“ Tommy sah ihn an und frage. „Können wir uns wo hinsetzen?“ Rainer nickte und ging im voran die stufen zum Arbeit’s zimmer hinauf. Auf dem Schreibtisch lag noch der aufgeschlagene Katalog. Doch er und Tommy kannten sich seit ihrer Kindheit und er schämte sich nicht. Ihre ersten Erfahrungen in Sachen

Sex hatten sie wie es bei vielen Menschen der Fall Bereits mit dem eigenen Geschlecht. Das war als sie noch Kinder waren und noch nicht genau wussten das die meisten Menschen den gleichgeschlechtlichen Sex ablehnten. Tommy sah auf den Schreibtisch und lächelte. „Ich sehe du schaust dir Spielsachen an?“ Rainer Lächelte und deutete auf das Sofa das ebenfalls im Raum stand. „Du kennst mich ich bin Bisexuell und überlege im Moment ob ich mir vielleicht ein Prostata Maßasche Gerät zulege soll.“ Tommy lächelte und setzte sich. „kann ich dir was Anbieten?“ Tommy schüttelte den Kopf. Ein kurzes schweigen trat ein. Rainer der nicht genau wusste was er tun sollte ging zum Schreibtisch und klappte den Katalog zu. Dann setzte er sich neben Tommy und hatte den Katalog in der Hand. Nach einer weile sage er. „also was genau liegt dir auf dem herzen. Es kommt ja nicht oft vor das du mich besuchst.“ Rainer sah etwas gequält zur Seite und fügte hinzu. „zumindest nicht sein mein Vater.“ Ein Blick von Tommy unterbrach ihn. „Entschuldige. Ich weiß es war auch für dich nicht leicht.“ Rainers Vater wahr vor ein paar Jahren gestorben der auch Tommy viel bedeutet

hatte. Tommy mied seinem blick und sagte.“du hast recht. Es ist nicht leicht für mich.

Besonders da es ja mein Geburtstag wahr an dem er starb.“ Rainer nickte. Die Stimmung war jetzt irgend wie gedrückt. Rainer stand auf und lächelte. „Nun das leben muss weiter gehen.“ Tommy sah auf. „wie kannst du nur so einfach damit umgehen.“ Rainer lächelte immer noch als er sagte. „Leicht ist es nicht.

Aber ich weiß das mein Vater nicht wollen würde das ich mich mit dem Gedanken an ihn Quäle deshalb wirkt es immer einfach.“ Er sah

Tommy nun genauer an und sein Lächeln begann zu schwinden. „nicht das ich mich über deinen Besuch nicht freue aber warum bist du eigentlich gekommen.“ Tommy sah ihn an und sein blick veränderte sich. „Als ich neulich hier war haben wir über früher gesprochen erinnerst du dich?“ Rainer nickte sich und lies sich in seinem Schreibtisch Stuhl sinken. „Meinst du etwas bestimmtes ober meinst du allgemein unser Gespräch?“ Tommy sah ihn an und machte eine wage Handbewegung. „Ich meine als wir von unsere Kindheit gesprochen haben.“ Rainer Lächelte sagte aber nichts.

Zögernd Sprach Tommy weiter.

„Also ich habe nachgedacht.“ „oh je da kann ja nichts gutes bei Raus gekommen sein“ Sagte Rainer Lachend. Auch Tommy lachte kurz.

„Nun wie auch immer“ sagte dieser nach kurzer pause. „Ich habe jedenfalls gedacht ob wir das mal wiederholen wollen“ Rainer hörte auf zu lachen. Er sah Tommy nun mit einem interessierten blick an. Kurz dachte er. ``Ich glaube nicht das er es ernst meint aber gut schauen wir mal wie weit er gehen will.`` Von früher wusste er das Tommy durchaus für Experimente zu haben war. Tommy sah ihn unbehaglich an. Grinsend fragte Rainer nun. „Was genau meinst du den?“ Tommy Seufzte als habe er diese frage befürchtet. Zögernd sagte er. „Du weist schon DAS eben.“ Rainers Grinsen wurde breiter. „Du meinst das wir an uns rumspielen?“ auch Tommy lachte und sagte. „Ja unter anderem.“ Rainer stand auf und setzte sich neben ihn als er sagte. „Hattest du noch genaueres im Sinn oder wolltest du nur das wir uns beim wichsen zusehen oder uns auch gegenseitig dabei helfen so wie damals?“ Tommy sah ihn überrascht an als könne er seinen Ohren nicht trauen. „also ich dachte schon auch daran das wir uns gegenseitig

erfreuen.“ er zögerte und sah Rainer an. Nach einem Moment sagte er. „ich hatte aber auch an spiele mit dem Mund gedacht und... „ Er brach ab. Rainer lächelte erneut und sagte. „ und du wolltest auch das wir in einander eindringen richtig?“ Tommy nickte. „Ok“ Tommy sah ihn an. „Ok?“ Rainer sah ihn an als er sagte. „wie du wissen solltest bin ich bisexuell und habe damit kein Problem. Ich hatte schon einige zeit die Überlegung das ich es mit dir noch mal machen will da wir damals als Kinder keine Ahnung hatten von dem was wir taten.“ Tommy sah ihn erleichtert an. Also wann willst du es machen.“ Fragte Rainer. „Also ich dachte wen du Lust hast können wir es gleich versuchen?“ Rainer Lächelte. „Genau die Antwort hatte ich erwartet.“

Kapitel 1

Mann Fickt Mann

Rainer zog sich die Boxer Schort aus und setzte sich aufs Bett. Tommy Saß neben ihn und spielte an seinem Glied. Seine Augen hatte er darauf geheftet. Rainer der bereits vor Erregung angefangen hatte sich etwas aufzurichten legte seine Hand auf Tommys Oberschenkel und bewegte sie auf dessen Glied zu. Tommy zuckte zusammen sagte aber nichts. Rainer erhob sich und kniete sich nun vor im hin um Tommys Glied in den Mund zu nehmen. Tommy machte die Beine etwas auseinander um es Rainer leichter zu machen. Rainer umschloss nun mit der Hand den Schaft und bewegte ihn etwas nach unten so das nun die Eichel zum Vorschein kam. Rainer Lächelte und spürte wie das Blut dafür sorgte das Tommys Penis Härter wurde. Rainer Senkte seinen Kopf und streichelte mit der Zunge über die Spitze der Eichel was Tommy aufstöhnen lies. Er umschloss sie und saugte während er Tommys Glied in seinen Mund gleiten ließ. Mit einer Hand streichelte er nun den Hodensack und begann mit der anderen eine

Bewegung des Glides was ein neuerliches
stöhnen hören ließ.